



Sommermorgen

Hallo Aranka,

vielen Dank für Deine Zeilen und Eindrücke zu diesem Gedicht.

Ich mag auch skizzenhaft hingeworfene Bilder, Momentaufnahmen, die etwas umreißen, andeuten, aber dabei weder zu vage noch zu direkt sind.

Bei den Hinweisen von Dir überlege ich noch, was verzichtbar ist oder ob es dann zu karg ist.

In V1 den Morgenhimmel weglassen? Dann könnten die weißen Tupfen alles Mögliche sein...

den kühl fächelnden Blick braucht es m.E. als Gegensatz zur Hitze auch und er lässt mehrere Bedeutungsebenen zu.

Den Heißluftballon würde man ohne das "zischelnde" (ein treffenderes Wort fiel mir nicht ein)

Geräusch nicht unbedingt wahrnehmen; LI schaute ja nicht die ganze Zeit aus dem Fenster... Sondern wurde durch eben dieses Geräusch aufmerksam. Und es passt m.E. auch zur Flammenzunge.

Beim Schlussvers bin ich mir nicht ganz sicher mit der Reduzierung, zumal dann der Doppelsinn verlorengehe. Der Sommer kocht ja nicht selbst, sondern er kocht, dh. schwitzt zusammen m i t der eingekochten Marmelade...

Vielleicht wird das nicht deutlich genug.

Mal schauen, was ich damit mache und ob es noch andere Meinungen gibt, insbesondere zum Ändern an den genannten Stellen oder nicht.

Schöne Sommergrüße,
Lilli

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).